

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 15. Ratssitzung vom 10. September 2014

339. 2014/242

Postulat von Matthias Probst (Grüne) und Cordula Bieri (Grüne) vom 09.07.2014: Autobahnzubringer Seebach, Verlängerung der Überdeckung bis zur Kreuzung Birchstrasse/Glatttalstrasse

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Cordula Bieri (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 247/2014): Die Überdeckung des Autobahnzubringers soll verlängert werden, da er direkt an der geplanten Siedlung liegt. Dadurch soll die Lärm- und Schadstoffbelastung reduziert werden. Stress und erhöhter Blutdruck beispielsweise können Reaktionen auf konstanten Lärm darstellen. Durch die Überdeckung entsteht für die Menschen mehr Freiraum und dadurch ein Gewinn an Lebensqualität.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Filippo Leutenegger: Grundsätzlich ist der Lärmschutz Sache der Stadt. Das Gebäude soll vom Strassenlärm abgewendet sein und es sollen entsprechende Vorkehrungen getroffen werden. Selbstverständlich können auch Massnahmen an der Strasse vorgenommen werden, an denen sich der Kanton beteiligen würde. Bei einer Erweiterung der Abdeckung würde der Kanton jedoch lediglich eine halbe Million Franken übernehmen, auf die Stadt kämen immense Kosten zu. Bei einer Überdachung würden verkehrstechnische Probleme auf uns zukommen, da in einem Tunnel kein Rückstau aufgelöst werden kann.

Weitere Wortmeldungen:

Rolf Müller (SVP): Solche Überdeckungen sind sehr teuer und risikoreich. Der Bau einer Überdeckung würde den Bau des Alterszentrums verzögern. Eine Eindämmung der Lärmbelastung kann auch durch andere Massnahmen erreicht werden. Auch durch die geplanten Gewerbe- und Atelierflächen kann auf den Lärmschutz eingewirkt werden. Zunächst sollten wir uns darüber klar werden, wie die neu entstehende Fläche genutzt werden kann. Der Bau des Alterszentrums sollte nicht verzögert werden.

Marcel Savarioud (SP): Diese Gegend besitzt ein Lärmproblem. Die SP ist der Ansicht, dass wir dieses Thema zügig angehen müssen, weil wir ansonsten auf Bundesgelder verzichten müssen. Eine Überdachung der Autobahnzubringer ist nicht überall sinnvoll. In Schwamendingen wäre beispielsweise eine Überdachung nicht sinnvoll. An der Birchstrasse gibt es andere mögliche Massnahmen, wie beispielsweise eine Geschwin-

2 / 2

digkeitsreduktion. Es handelt sich um eine Kantonsstrasse, der Bau einer Überdachung wäre für die Stadt teuer. Es würde hier wahrscheinlich zu einer Volksabstimmung kommen. Dadurch käme es zu einer Verzögerung des Baus der Alterssiedlung. Aus diesen Gründen lehnt die SP dieses Postulat ab, wir sind jedoch der Ansicht, dass Lärmsanierungen nötig sind.

Matthias Probst (Grüne): *Mir war unbekannt, dass der Kanton eine halbe Million Franken an eine Lärmschutzwand zahlen würde. Umso mehr wundert mich, dass die Stadt dieses Geld nicht einsetzt. Auch war es neu für mich, dass diese Überdachung so günstig realisiert würde. Wir wünschten uns, dass dieses Anliegen zumindest geprüft würde. Wir sollten diese Dinge visionärer angehen.*

Thomas Schwendener (SVP): *Es handelt sich auch um eine Kosten- und Sicherheitsfrage. Wir haben an diesem Abschnitt jetzt schon genug Stau.*

Das Postulat wird mit 14 gegen 100 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat